

Valentinstag

ZorroxNami

Von DarkDragon

ZorroXNami

Valentinstag

Serie: One Piece

Paar: LoroNor Zorro x Nami

Genre: Romantik, One Shot

Auf der Thousand Sunny verlief alles seit Tagen ruhig, für ein paar Crewmitglieder vielleicht ein bisschen zu ruhig. Seit über einer Woche hatten sie mal wieder keine neue Insel erreicht, was zu Langweile führte.

Ohne es zu wissen, kämpften zwei Menschen mit ihren eigenen Problemen. Nämlich mit ihren Gefühlen, die sie voreinander versteckten.

LoroNor Zorro wich ihr aus so gut es ging. Nun redete er sowieso selten mit ihr, noch seltener und wenn doch, dann endete es mit einem Streit. Ungern gab der Schwertkämpfer zu, dass er gerne mit ihr stritt. Wieder einmal fiel sein Blick heimlich über Nami, welche mit Robin ein Sonnenbad genoss. Kurz darauf tänzelte dieser dämliche Koch an und belästigte, in Zorros Augen, schon wieder Nami. Nur nicht die Nerven verlieren, redete sich der Grünhaarige sich immer wieder ein, Sanji war zu jedem hübschen Mädchen so. Er schloss wieder die Augen, um zu schlafen, eine seiner Lieblingsbeschäftigungen.

Der Orangehaarigen war nicht entgangen, dass Zorro sie beobachtete. Nur der Grund wollte ihr einfach nicht in den Sinn kommen. Nami seufzte und schielte zu Robin. Ihre Freundin hatte mal wieder ein Buch aufgeschlagen. Weiter wanderten ihre Augen über das Deck, darauf bedacht nicht bei Zorro zu achten. Der Mann, der ihre Gefühle durcheinanderbrachte. Sie sah ihn an. Sie tat das, was sie nicht wollte. Inzwischen hatte ihre heimliche Liebe, wieder die Augen geschlossen. Kaum merklich senkte und hob sich seine Brust. Sie unterdrückte einen Seufzer. Warum ausgerechnet er?

Ihrer Freundin entging ihr Blick nicht und sagte:

„Morgen ist Valentinstag.“ Irritiert wandte sich Nami zu Robin um.

„Was soll damit sein?“

„Eine gute Gelegenheit es ihm zu sagen.“

„Wem was sagen?“ Doch Robin lächelte nur wissend.

War es so offensichtlich? War sie so durchschaubar. Schenken wollte sie ihm so oder so Schokolade, wie allen Jungs. Das hatte sie mit der Archäologin abgemacht. Dementsprechend würde Zorro nicht sonderlich merken, dass seine Schokolade was

Besonderes war.

Warum war alles so kompliziert? Weil sie es, so machte? Oder weil sie Angst vor seiner Antwort hatte? Er würde ja wohl kaum „Ich liebe dich sagen“, immerhin war es Zorro...

Und genau in diesem Punkt irrte sich Nami gewaltig. Der Schwertkämpfer betrat am nächsten Morgen als Letzter die Kombüse, wo es bereits hoch zu Gange ging, denn der Smutje war auf gedrehter als sonst. Verwundert darüber kratzte Zorro seinen Kopf und setzte sich gegenüber von Nami. Der einzig freie Platz. Bald darauf bemerkte er, dass alle (männlichen) Crewmitglieder Schokolade bekommen hatten. Es war Valentinstag, fuhr es Zorro in den Sinn. Ob auch er welche bekommen würde? Er sah Nami an, doch die wich ihm aus, indem sie auf ihr Frühstück starrte. Hatte sie nichts für ihn? Doch er tat so, als ob ihn das nicht interessiere. Denn Rest des Tages ging er seinen Freunden aus dem Weg. Nur einmal sprach er mit Nico Robin, welche ihm ihre Schokolade gab. Nun kam er doch zu welcher, nur nicht von ihr.

Sonnenuntergang der Pirat befand sich immer noch in seinen Trainingsraum und hob seine Gewichte. Doch immer wieder schweiften seine Gedanken zu der Navigatorin ab. Warum hatte er als Einziger von ihr keine Schokolade bekommen? Hasste sie ihn etwa so sehr? Oder was war es? Wütend schmiss Zorro eine seiner leichteren Gewichte gegen die Wand neben der Tür. Hinter welcher gerade Nami klopfte. „Herein“, knurrte er.

Nami war zusammengezuckt, als es knallen hörte und seine Stimme erst. Eine Tonlage, die sie fast dazu veranlasst hätte auf der Stelle kehrt zu machen. Ihre Finger hatten sich um die Schokolade gekrallt, als sie durch die Tür öffnete.

Mit ihr hatte der Schwertkämpfer nun nicht gerechnet und sie hielt sogar, was mit ihren Fingern umklammert. Schokolade? Aber warum schaute sie so verängstigt darein? Ah sicher.

„Sorry ich wusste nicht, dass du draußen standest. Sonst hätte ich nichts geworfen.“ Sie nickte nur, normalerweise hätte sie ihm irgendeine bissige Antwort gegeben. Mit ihr stimmte was nicht. „Komm rein“, fügte er hinzu, als er bemerkte, dass sie sich noch kein bisschen bewegt hatte. Vorsichtig, sogar ein bisschen schüchtern trat sie auf ihn zu. Dann ging alles sehr schnell. „Hier bitte!“, hastig drückte sie ihm die Süßigkeit in die Hände und rannte aus dem Raum. Verdattert starrte Zorro Nami nach. Was war denn das?

Sein Blick fiel auf sein Geschenk. Das Papier war zerknittert und die Schokolade darunter zerbrochen. Das konnte er fühlen. Sicherlich weil sie es so krampfhaft festgehalten hatte.

Er hatte seine Schokolade nun doch bekommen.

Ein Monat verging ohne das, was passierte. Sah man davon ab das Ruffy sich tatsächlich überfressen hatte, das der Löffelschwinger sich an Nami (und an Robin) noch mehr ran schmiss. Letzteres brachte Zorro fast dazu, diesen zu vierteilen. Ach ja. Nami wich ihm aus. Nie sah sie ihm in die Augen und begegnete ihm nur, wenn es sein musste. Zu den Essenszeiten.

Ein Blick auf dem Kalender verriet ihm, dass bald White Day war. Was sollte er bloß Nami schenken. Sie interessierte sich doch nur für Geld und noch mehr Geld. Ach ja und für Orangen und Karten. Nachdenklich schlenderte der junge Mann über das Deck. Bald würden sie die nächste Insel erreichen. Vielleicht fände er dort was

Passendes. Hoffentlich.

Heute war White Day. Von allen hatte die Navigatorin eine Antwort bekommen oder zumindest so was in der Art. Sanji hatte ihr und Robin eine Miniaturausgabe von sich selbst in weißer Schokolade gemacht. Sie mochte den Koch, doch als Freund unvorstellbar. Doch von dem sie sich am meisten eine Antwort wünschte kam nichts. Zorro lies auf sich warten. Okay sie hatten, seitdem sie ihm ihre Schokolade in die Hand gedrückt hatte und einfach abgehauen war kein Wort mehr mit ihm gewechselt. Nicht einmal mehr gestritten hatten sie. Es klopfte. „Herein.“ Wie sie vor einem Monat stand der Schwertkämpfer unschlüssig vor ihrer Tür. „Zorro“, verwundert sah sie ihn an. Langsam ging er auf sie zu. „Hier für dich zum White Day. Hoffe es gefällt dir.“ Dankbar und glücklich nahm sie es entgegen. Egal was es war es würde ihr sicherlich gefallen. Zorro blieb vor ihr stehen und rannte nicht weg, wie sie damals.

Das Päckchen fühlte sich leicht und weich an. Aufgeregt wie ein kleines Kind zu Weihnachten packte sie es aus. Unter dem Papier kam ein weißes Seidentuch zum Vorschein. Es war schlicht, aber wunderschön.

Sie sah zu ihm auf. Direkt in seine Augen. „Es ist wunderschön. Danke.“ Sofort band sie es sich um den Hals. In Zorros Augen begann Nami noch mehr zu glitzern, als sie es sowie so schon tat. „Es steht dir“, meinte er schlicht. So was aus seinem Mund hätte sie nie erwartet.

Einen Impuls folgend kam er näher an sie heran. Nami bemerkte es sofort. „Zorro, ... ich mag dich sehr.“ Kaum hatte sie es gesagt, lagen seine Lippen auf den ihren. Genießerisch schloss sie die Augen und um schlang ihn mit ihren Armen.

Ende